

# Vermessung

## Ingenieurvermessungen für den Landkreis

Neben den staatlichen Aufgaben übernimmt der Fachdienst Vermessung immer mehr Aufgaben aus dem Bereich der Ingenieurvermessungen für den Landkreis und seine Institutionen (Fachdienste bzw. Tochtergesellschaften).

So übernahm der Fachdienst zum Beispiel für den Neubau der Kreisverwaltung beim Haus des Landkreises in Ulm komplexe Ingenieurvermessungen. Der Fassadenbauer benötigte innerhalb weniger Tage die Achsen für die Fassade des Neubaus auf den ersten errichteten Etagen - mit mindestens 5 Millimeter Genauigkeit. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit den steilen Sichten konnten die Genauigkeitsanforderungen des Fassadenbauers ohne Probleme eingehalten werden, sodass der Fachdienst Vermessung beauftragt wurde, diese Aufgabe für sämtliche Stockwerke durchzuführen. Ebenfalls im Neubau wurde für die beteiligten Hand-

werker sowohl die Lage als auch der Höhenbezug zur Durchführung der Stromversorgung mittels Kernbohrung von der Tiefgarage zum Neubau aufgezeigt.

Auch für die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau konnte der Fachdienst Vermessung tätig werden. So wurde für das Kreiskrankenhaus in Blaubeuren eine Höhenvermessung durchgeführt. Für den geplanten Neubau der Intensivstation, bei welchem es sich um eine Aufstockung bereits vorhandener Gebäudeteile handelt, wurde eine Höhenvermessung benötigt.

Vereinzelte führt der Fachdienst Vermessung auch Ingenieurvermes-

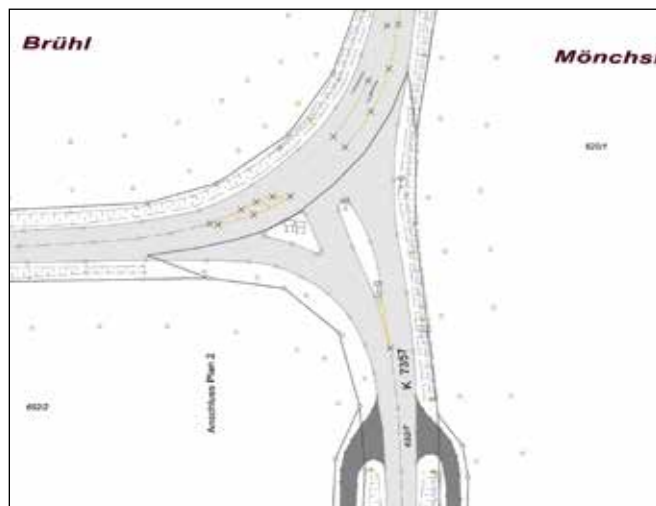
sungen für Privatpersonen durch. Hier spielt vor allem der Aspekt eine Rolle, jungen Auszubildenden und Anwärtern Inhalte der Lehrpläne in der Praxis vermitteln zu können.

Diese beschriebenen Aufgaben sind aus mehreren Gründen wichtig für den Fachdienst und den Landkreis.

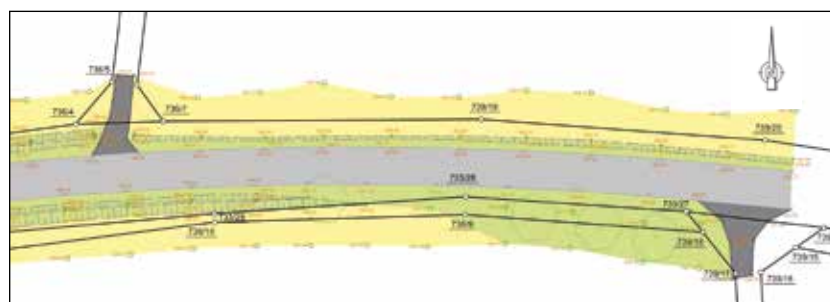
Zum einen können dadurch interessante und vielseitige Aufgaben den Mitarbeitern geboten werden (nach Wegfall einzelner prägender Vermessungsaufgaben durch das 2010 geänderte Vermessungsgesetz). Zum anderen kommen erst dadurch die durch die Verwaltungsstrukturreform unterstellten Synergieeffekte vollständig zum Tragen.



Für die im Bereich der Ingenieurvermessungen oft verlangte hohe Messgenauigkeit wurde 2019 für den Fachdienst Vermessung eine Robotic-Totalstation beschafft. Dieses Instrument kennzeichnet u.a. aus, dass es mittels Funk gesteuert wird. Es sucht selbständig nach dem dazugehörigen Reflektor beim Bearbeiter. Die Messungen werden über ein feldtaugliches Tablet aus der Ferne ausgelöst.



Geländeaufnahme in Altheim für die Planung eines neuen Radwegs entlang der K7422.

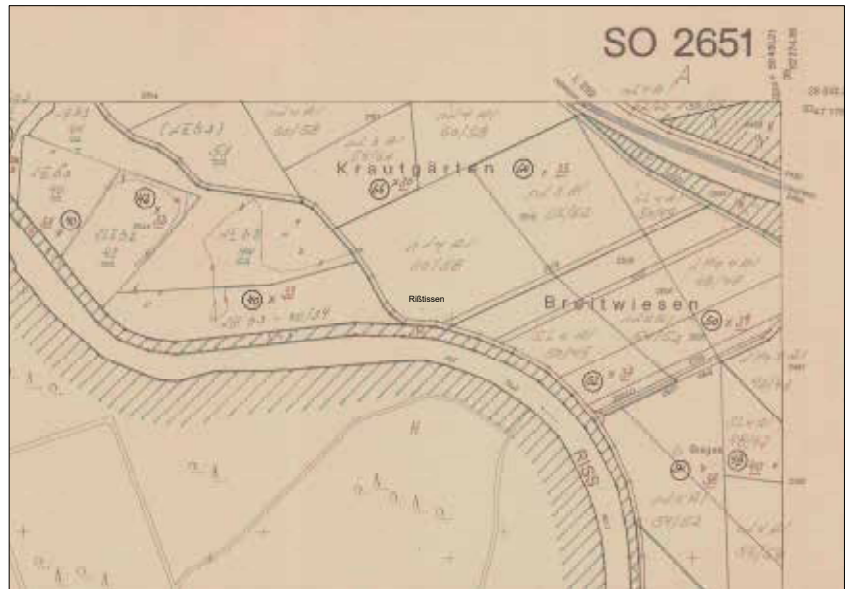


Geländeaufnahme zur Planung einer Amphibienschutzeinrichtung entlang der L 1236 zwischen Wippingen und Asch.

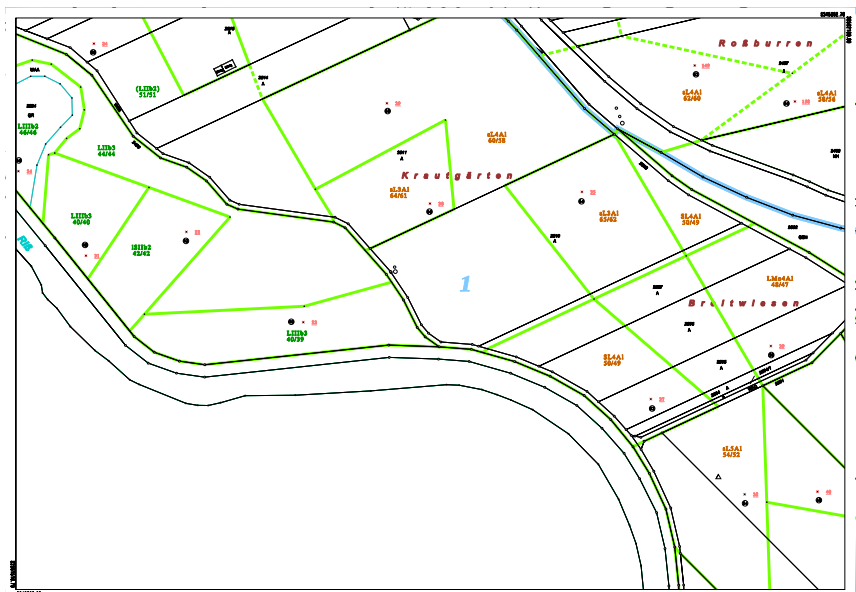
## Bodenschätzung – künftig digital dargestellt

Die Schätzungen des landwirtschaftlichen Bodens wurde in den Dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen. Diese Daten über die Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit der Anbauflächen (Bodenschätzungsdaten) gewinnen heutzutage im Zuge beispielsweise des Precision Farmings (ortsdifferenzierte und zielgerichtete Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen) und der aktuellen Grundsteuerreform zunehmend an Bedeutung.

Heute dient die Bodenschätzung auch nichtsteuerlichen Zwecken, insbesondere der Agrarordnung, dem Bodenschutz und Bodeninformationssystemen. Bisher werden die Schätzungen der Finanzverwaltung noch auf analogen Flurkarten dargestellt und im Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS zum überwiegenden Teil in beschreibender Form bei den Flurstücken geführt. Eine digitale graphische Darstellung ist derzeit landesweit nicht verfügbar. Dies soll durch „Bodenschätzung digital“ geändert werden, um die Informationen für Wirtschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit zeitgemäß zugänglich zu machen. Der Fachdienst Vermessung bereitet in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt die Bodenschätzungsergebnisse in einer digitalen Form auf, um sie für einen größeren Nutzerkreis zugänglich zu machen.



Auszug aus einer analogen Schätzungskarte.



Bodenschätzungsergebnisse in ALKIS.